

Der Bürgermeister

<p>Öffentliche Beschlussvorlage 138/2016</p>

<p>Dezernat II, gez. Backes</p>

<p>Federführung: 43 - Kultur und Weiterbildung Produkt: 43.02 Kulturförderung und -veranstaltungen</p>
--

<p>Datum: 09.03.2016</p>

<p>Beratungsfolge: Ausschuss für Kultur, Schule und Sport</p>	<p>Sitzungsdatum: Entscheidung</p>
---	--

Anbringung einer Gedenktafel

Beschlussvorschlag:

Die Inschrift auf der Gedenktafel soll wie folgt lauten:

„Wir gedenken der Bundeswehrangehörigen und der Vertreter aller Hilfsorganisationen, die im weltweiten Einsatz für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde Ihr Leben verloren haben.“

Sachverhalt:

Am 06.11.2014 hat der Haupt- und Finanzausschuss nach vorheriger Beratung durch den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport (Vorlage 231/2014) beschlossen, der Anregung gem. § 24 GO NRW von Herrn Michael Geisler zu folgen und die Verwaltung zu beauftragen, einen geeigneten Standort für eine Gedenktafel für die Toten der Bundeswehr vorzuschlagen. Für die Opfer von Hilfsorganisationen sollte zusätzlich ein Vorschlag erarbeitet werden.

In der Sitzung vom 21.04.2015 wurde der Vorschlag von Herrn Beck angenommen, eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Fraktionen, der Verwaltung sowie Herrn Hinz als Vertreter der katholischen Kirche einzuberufen. Der gemeinsam erarbeitete Text soll dann dem Ausschuss erneut zur Beratung vorgelegt werden (Protokoll zu TOP 3 der Vorlage 055/2015).

Herr Hinz, Herr Veit und Frau Dr. Boland-Theißen haben erste Vorüberlegungen angestellt und nach Rücksprache mit dem Beigeordneten Thomas Backes die Ergebnisse als Zwischenbericht den Ausschussmitgliedern übersendet. Der Einladung, an der interfraktionellen Arbeitsgruppe am 17. März 2016 teilzunehmen, sind Herr Musholt und Herr Goerke gefolgt. Vertreter für die Verwaltung waren Herr Backes und Frau Dr. Boland-Theißen.

Die Arbeitsgruppe schlägt dem Kulturausschuss folgende Inschrift vor:

„Wir gedenken der Bundeswehrangehörigen und der Vertreter aller Hilfsorganisationen, die im weltweiten Einsatz für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde Ihr Leben verloren haben.“

Die Arbeitsgruppe spricht sich für eine klare und transparente Form einer Gedenktafel aus. Die Gestaltung soll den Aspekt der Öffnung – vom lokalen Bezug des Standortes Coesfeld hin zur Welt – verdeutlichen.

Bisher war stets von einer einfachen Gedenktafel die Rede. Durch die Verbindung mit dem integrierten Handlungskonzept Innenstadt stellte sich zusätzlich die Frage nach der künstlerischen Gestaltung des Ortes. Prof. Heydemann hat das vorgesehene Gelände auf dem das Ehrenmal steht (Letter Str.) bisher künstlerisch betreut. Daher hat Herr Backes Herrn Prof. Heydemann zu einem Beratungsgespräch eingeladen. Bei diesem Gespräch waren zusätzlich Herr Veit und Dr. Boland-Theißen anwesend. Herr Prof. Heydemann hat einen gestalterischen Entwurf eingereicht, der seinem künstlerischen Gesamtkonzept für den Ort entspricht. Der Kostenvoranschlag in Höhe von 16.700 € übersteigt den bisher veranschlagten Kostenrahmen in Höhe von rund 3.000 € deutlich (seinerzeit veranschlagte Größe einer Tafel von 40 x 50 cm aus einem wetterfesten Material). Die Mitglieder der o.g. interfraktionellen Arbeitsgruppe tendieren zu einer kostengünstigeren Realisierung.